Information der Stadtgemeinde Melk – Postentgelt bar bezahlt

STADT MELK

#2

APRIL 2005

Die neue Melker Stadtregierung

Melk hat gewählt – nach der Gemeinderatswahl am 6. März 2005 wurden die Karten in der Stadtregierung neu gemischt. Die VP-Melk konnte die absolute Mehrheit nicht nur halten, sie gewann sogar ein Mandat dazu (nunmehr 16), die SPÖ kam auf sieben Mandate (vorher 9), die Grünen konnten um zwei Mandate zulegen (nun 5) und Pro Melk erzielte ein Mandat. In der konstituierenden Sitzung vom 31. März wurde Bürgermeister Thomas Widrich als Bürgermeister bestätigt, es gibt nur noch einen Vizebürgermeister, Johann Wieder. Die neuen Stadträte sind Herbert Blecha, Anton Linsberger, Johann Wieder, Ing. Wolfgang Zehethofer (alle 4 VP-Melk), Werner Rafetseder (SPÖ) und Emmerich Weiderbauer (Die Grünen). Lesen Sie mehr über die neue Stadtregierung im Blattinneren...

EDITORIAL

Liebe Melkerinnen, liebe Melker!

Der Frühling hat bereits Einzug gehalten – und mit ihm auch viele Neuerungen in der Regierung der Stadt Melk. Grund dafür: die Gemeinderatswahlen. Der Gemeinde- und Stadtrat wurde neu gewählt, und mit viel neuem Elan geht es nun daran, sich bestmöglich für unsere Stadt Melk einzusetzen.

In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen einen Überblick verschaffen und Sie über den aktuellen Stand der Dinge informieren.

Wie sind die Wahlen denn nun ganz genau ausgegangen?

Welche Ansichten und Pläne bewogen Bürgermeister Widrich zum neuen Regierungskonzept?

Wer ist nun tatsächlich im Stadtrat – und: Welche Pläne haben die einzelnen Stadträte für ihr Ressort.

Wir wünschen Ihnen auf alle Fälle gute Unterhaltung und Information beim Lesen!

Ihr
»Stadt Melk«-Redaktionsteam

LAbg Emmerich Weiderbauer, Anton Linsberger, ÖR Johann Wieder, Thomas Widrich, Werner Rafetseder, Ing. Wolfgang Zehethofer und Herbert Blecha sind sich einig und wollen gemeinsam für Melk arbeiten.

Die neue Melker Stadtregierung

Nach den Gemeinderatswahlen vom 6. März 2005 ist es nun an der Zeit, Ihnen, liebe Melkerinnen und Melker, Ihre neue Stadtregierung vorzustellen. Das Ergebnis der Gemeinderatswahlen hat einiges in Melk verändert – sehen Sie selbst!

Die Wahl

Insgesamt waren 4.554 Melkerinnen und Melker wahlberechtigt, davon haben 3.174 ihre Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung liegt also bei 69,7 Prozent. 55 Stimmen waren ungültig.

Die VP-Melk erhielt 1.680 Stimmen (53,9%) und damit 16 Mandate.
Die SPÖ bekam 748 Stimmen (24,0%), also sieben Mandate.
Die Grünen erhielten 580 Stimmen (18,6%) und haben nun fünf Mandate.
Die neu ins Rennen gegangene Liste Pro erhielt 111 Stimmen (3,6%) und hat somit ein Mandat.

Die Regierungsbildung

Nach den Gemeinderatswahlen steht für Bürgermeister Thomas Widrich eines fest: privatwirtschaftliches Denken muss in die Arbeit einfließen. Widrich: »Stellen Sie sich Melk als Unternehmen vor. Damit ein Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich ist, muss auf Effizienz, Rentabilität und Präzision geachtet werden. Genau das habe ich nun vor – ohne jedoch nur noch auf Sparkurs fahren zu wollen.« Widrichs Entscheidungen gehen deshalb eindeutig in Richtung Wirtschaftlichkeit:

Zukünftig wird es sechs statt bislang sieben Stadträte geben. Der Grund: mit höchster Wahrscheinlichkeit fällt das Krankenhaus-Ressort mit 31. 12.05 durch die Trägerschaftsübergabe an das Land NÖ weg. Bis dahin will Bürgermeister Widrich sich mit Unterstützung eines Beirates um die Angelegenheiten des Spitals kümmern. Und auch der Aufwand für Wohnungsangelegenheiten wird durch die Gründung einer eigenen Immobilien GmbH wesentlich reduziert. Außerdem soll es nur mehr einen Vizebürgermeister geben. Der Vorsitz im Prüfungsausschuss soll – geht es nach Widrich – an die größte Oppositionspartei, also die SPÖ, gehen.

Weitere Neuerung: Die Posten der Ortsvorsteher fallen weg. Grund: bei der diesjährigen Gemeinderatswahl wurden aus allen wichtigen Katastralgemeinden Personen in den Gemeinderat bestellt. Sollte bei der nächsten Wahl 2010 dies nicht der Fall sein, werden die Ortsvorsteher wieder installiert.

Insgesamt werden diese Einsparungen rund 18.450 Euro pro Jahr bringen, bis 2010 sind dies 92.000 Euro.

Die neue Stadtregierung

Am Donnerstag, den 31. März 2005, wurde in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates Thomas Widrich klar zum Bürgermeister für die Gemeinderatsperiode 2005-2010 gewählt. Vizebürgermeister ist Johann Wieder.

Vier der sechs Stadträte kommt aus der VP-Melk Fraktion, jeweils einer aus dem Lager der SPÖ und der Grünen.

Die neuen Stadträte sind:

VP-Melk: Herbert Blecha, Anton Linsberger, Johann Wieder und Ing. Wolfgang Zehethofer.
SPÖ: Werner Rafetseder
Die Grünen: Emmerich Weiderbauer

»Ich blicke zuversichtlich in Melks Zukunft. Ich bin ab nun für die Ressorts Kultur, Bildung, Tourismus, und bis zum 31. 12. 2005 für das Wachauklinikum zuständig, und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtrat«, so Bürgermeister Thomas Widrich. Einen Schwerpunkt der Arbeit für die Gemeinde sieht Widrich in einer Überarbeitung und Neuschreibung des Melker Stadtentwicklungskonzeptes. •

Bei der konstituierenden Sitzung wurden wichtige Entscheidungen für Melks Zukunft getroffen.

Der Melker Stadtrat

Herbert Blecha, VP-Melk:
»Zunächst möchte ich mich für die vielen positiven Reaktionen zu meinem Buch »Lexikon der Melker Straßen- und Ortsnamen von A bis Z«, das von mir an alle Haushalte persönlich verteilt wurde, recht herzlich bedanken. Schwerpunkt meiner künftigen Gemeindearbeit wird die Neugestaltung des bestehenden Stadtentwicklungskonzeptes aus dem Jahre 1997 sein. Auch das 1992 erstellte Verkehrskonzept bedarf einer Überarbeitung. Das örtliche Raumordnungsprogramm wird ebenfalls mit einigen Änderungen auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

Dass ich auch das Sportressort übernehmen durfte, hat mich ganz besonders gefreut.

Ich lade alle MitbürgerInnen ein, mir bei der Umsetzung der vielen Aufgaben behilflich zu sein. Vielen Dank im Voraus!«

Anton Linsberger, VP-Melk:
»Ich möchte mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Melk bedanken und freue mich über das große Vertrauen, das sie mir bei der Gemeinderatswahl entgegengebracht haben.

Als Stadtrat bin ich in Zukunft für Wasser, Kanal, Friedhof und Dorferneuerung zuständig.

Da ich auch gelernter Wasserleitungsinstallateur bin, sind für mich diese Aufgabenbereiche besonders interessant. Mein Beruf ist Schlossermeister bei der Firma Gradwohl, daher bin ich es gewohnt mit Mitarbeitern und Kunden umzugehen. Meine Ziele sind die Erhaltung bester Trinkwasserqualität, bestmögliche Betreuung unseres Abwassersystems, die Dorferneuerung – also die Pflege unserer Marterl und Kapellen – sowie eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Bevölkerung.«

Werner Rafetseder, SPÖ:
»Mein zukünftiges Ressort umfasst die Kindergärten, Spielplätze und Seniorenbetreuung. Primäre Aufgaben in der Zukunft werden der rasche »Wiedereinzug« des Kindergartens I in das Gebäude der »Alten Schule«, sowie der Anschluss des Kindergartens II an das Fernwärmenetz sein.

Auch die Sanierung und Instandhaltung unserer Spielplätze in der Gemeinde ist ein wichtiger Bestandteil meines Referates. Besonders liegt mir dabei die Errichtung des naturnahen Spielplatzes im Stadtpark am Herzen. Eine rasche Umsetzung dieses Vorhabens ist vor allem im Bezug auf die damit verbundene Förderung in der Höhe von € 10.000,– extrem wichtig. Dieser Spielplatz soll ab Sommer 2005 ein Spielparadies für unsere jüngsten Gemeindebürger werden. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit wird die Betreuung der Senioren und der bedürftigen Bürger unserer Gemeinde sein.

Ich stehe für Fragen wie zum Beispiel: Essen auf Rädern oder etwaiger Förderungen und Zuschüsse selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.«

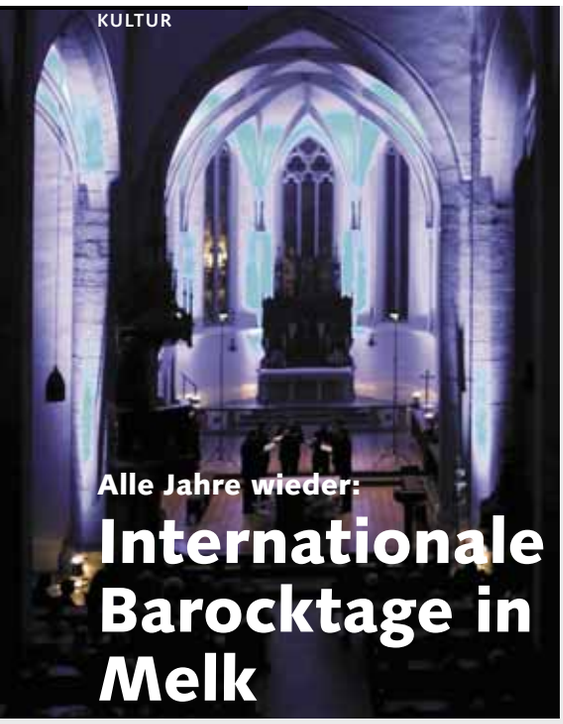
LAbg. Emmerich Weiderbauer, Die Grünen:
»Es erfüllt mich mit Stolz, dass wir mit Unterstützung der Melker WählerInnen erstmalig einen Sitz im Stadtrat für die Grünen Melk erreichen konnten. Die Zuteilung der Ressorts obliegt dem Bürgermeister und entsprach nicht dem, was wir uns als Referat vorgestellt hatten. Obwohl ich jetzt als zuständiger Stadtrat für Verkehrsangelegenheiten, Wachaubad und Kunsteislaufplatz laut Gemeindeordnung direkt der Verantwortung und den Weisungen des Bürgermeisters unterstehe, hoffe ich trotzdem, dass mein Handlungsspielraum durch die absolute Mehrheit der ÖVP nicht unnötig eingeschränkt wird. In der Umsetzung meiner Agenden werde ich größtes Augenmerk darauf legen, ein gutes Einvernehmen mit der Bevölkerung und meinen MitarbeiterInnen herzustellen und eine deutlich Grüne Handschrift erkennen zu lassen. Ich freue mich schon auf meine neue Aufgabe für unsere Stadt.

Johann Wieder, VP-Melk:
»Ich möchte mich bei den GemeindebürgerInnen von Melk bedanken, dass ich mich zum vierten Mal bei den Gemeinderatswahlen über die meisten Stimmen nach dem Bürgermeister freuen kann. Es ist für mich ein klarer Auftrag weiter für unsere Mitbürger zu arbeiten. Als Vizebürgermeister werde ich unseren Bürgermeister unterstützen, wo immer es geht. Betreibsansiedlungen mit gleichzeitigem Schaffen von neuen Arbeitsplätzen wird erstes Gebot sein. Das ist auch die Voraussetzung für eine gute Basis in der Finanzgebarung.

In meinem zugeteilten Arbeitsbereich, Bauhof, Straßenbau, landwirtschaftliche Angelegenheiten, Dorferneuerung und Gemeindebesitz habe ich viele Möglichkeiten positiv zu arbeiten. Die Gemeinde hat mit unseren Mitarbeitern am Bauhof eine schlagkräftige Mannschaft mit der ich gemeinsam für ein schönes Melk verantwortlich bin. Ich werde alle möglichen Förderungen ausnützen um unsere Straßen ordnungsgemäß zu erhalten. Mit Ihrer Hilfe und mit unseren Mitarbeitern wird es uns gelingen, weiterhin ein lebenswertes Melk zu erhalten.«

Ing. Wolfgang Zehethofer, VP-Melk:
»Ich werde für die Finanzen und Betriebsansiedelungen im Gewerbegebiet Neu zuständig sein. Die finanzielle Situation der Stadt ist uns allen wohl hinlänglich bekannt, mein Ziel ist es nun aus der Sanierungsgemeinde eine Gemeinde zu machen, deren Budget ausgeglichen ist. Die notwendigen Sparmaßnahmen müssen von oben nach unten gesetzt werden – ohne die Gemeinde krank zu sparen. Ich will eine gute, Partei übergreifenden Zusammenarbeit – jeder gute Vorschlag soll aufgegriffen und umgesetzt werden, egal aus welchem Lager er kommt. Das Parteidenken muss aufhören – ich glaube, gerade jetzt sind wir alle aufgerufen in Melk auch wirklich das umzusetzen, was wir uns vor der Wahl vorgenommen haben. Natürlich ist nicht alles möglich, da das Budget knapp ist. Was Melk braucht, ist effizientes Arbeiten und Organisieren – nur so können die Einsparmaßnahmen vorangetrieben werden und schließlich den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen. Die Neuorientierung und neue Art der Zusammenarbeit, die Bürgermeister Widrich anstrebt, wird im Gemeinde- und Stadtrat derzeit noch etwas misstrauisch beäugt. Doch ich bin zuversichtlich, dass wir das – GEMEINSAM- schaffen werden. •

KULTUR



Alle Jahre wieder:

Internationale Barocktage in Melk

Am Pfingstsonntag, dem 14. Mai, werden in diesem Jahr die diesjährigen Barocktage eröffnet. Die Festrede hält der Musiker, Kulturphilosoph und Komponist René Clemencic, der im heurigen Jahr auch die Jury des zum 5. Mal stattfindenen Johann Heinrich Schmelzer Wettbewerbes für Barocksolisten und -ensembles leitet. Infos über die Barocktage unter www.barocktage.at; kultur@stadt-melk.at bzw. 02752/54060; Anmeldung zum Schmelzer-Wettbewerb kultur@stadt-melk.at 02752 52307-211 Hr. Stabentheiner

Das Programm:

Freitag 13. Mai, 20 Uhr — Kolomanisaal
I FAGIOLINI LONDON
Festino del giovedi grasso

Samstag, 14. Mai, 11 Uhr — Dietmayrsaal
FESTVORTRAG RENÉ CLEMENCIC
Alte Musik - heute?

Samstag 14. Mai, 16 Uhr — Stadtpfarrkirche
CLEMENCIC CONSORT WIEN
Soavi Concerti – Musik zurzeit Kaiser Leopold I.

Samstag, 14. Mai, 18,30 Uhr — Dietmayrsaal
KÜNSTLERGESPRÄCH
Bernhard Trebuch im Gespräch mit den Künstlern der IBT 2005

Samstag 14. Mai, 19,30 Uhr — Stiftskirche
CAPPELLANTIQUA BERN
Frührömische Oratorien
S u r p r i s e Wiener Kammerchor

Sonntag 15. Mai, 11 Uhr — Kolomanisaal
NEUE HOFKAPELLE MÜNCHEN
Mit Trompeten und Pauken

Sonntag 15. Mai, 18 Uhr — Kolomanisaal
IL SEMINARIO MUSICALE PARIS
Un duello Amoroso

Sonntag 15. Mai, 21 Uhr — Gartenpavillon
ICARUS ENSEMBLE DELFT
Komponisten des Barock haben die Vögel belauscht

Montag 16. Mai, 11 Uhr — Kolomanisaal
MUSICA ANTIQUA KÖLN
Virtuose Saitenklänge

Montag 16. Mai, 19,30 Uhr — Kolomanisaal
5. Johann Heinrich Schmelzer-Wettbewerb 2005
PREISTRÄGERKONZERT

Kultur genießen: Sommerspiele in Melk einmal ganz anders

Erstmals wird das sommerlicheTheaterereignis »Die göttliche Komödie« an verschiedenen Spielorten über die Bühne gehen. Darüber freuen sich Franz und Tochter Barbara Brandner, Schauspieler Gregor Seberg und Intendant Alexander Hauer.

WOHNEN

Seniorenwohnhausanlage Nibelungenlände – noch Wohnungen frei!

Am 13. Mai um 15 Uhr findet die Segnung und Übergabe der neuen Seniorenwohnhausanlage an der Nibelungenwohnung statt. Insgesamt gibt es 13 Wohnungen zwischen 41 und 56 qm, bestehend aus Wohnküche, Zimmer, Bad und Terrasse/Balkon. In der Wohnhausanlage ist entweder Betreutes Wohnen oder Tagesbetreuung durch die seniorsozial möglich. Es sind noch Wohnungen frei!

Nähere Infos in der Raiffeisenbank oder bei der Raiffeisen-Seniorengesellschaft: Manfred Schönauer, Tel.: (02757) 262 665 oder (0699) 1151 9342. •

SERVICE

Arsen und Spitzenhäubchen

Die Theatergruppe des Melker Singvereins präsentiert in diesem Jahr das bekannte Stück »Arsen und Spitzenhäubchen«.

Freitag 22. April 2005
Freitag 29. April 2005
Samstag 30. April 2005
Donnerstag 5. Mai 2005 (16 Uhr)
Freitag 6. Mai 2005
Samstag 7. Mai 2005

Kartenvorverkauf:
DOM Verlag, Melk: Tel.: (02752) 522 20
www.theater-melk.at

Doppelausstellung Melk – Graz

13. bis 22. Mai, 9 bis 17 Uhr, Linzerstraße 3-5

Als Rahmenprogramm für die Melker Barocktage gibt es dieses Jahr etwas ganz besonderes: Damit neben dem Hörgenuss auch die bildende Kunst nicht zu kurz kommt, wurde bereits zum zweiten Mal im Festsaal der Stadt Melk eine Ausstellung mit Grazer Künstlern in Melk organisiert.

Sprechstunden des Melker Bürgermeisters:

Montag 14 – 16 Uhr, Mittwoch 8 – 10 Uhr, Freitag 11 – 12 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

141: Ärztlicher Notfallfunk von 19 bis 7 Uhr!

Niederösterreichs Ärzte haben vor einiger Zeit bereits den ärztlichen Wochentags- und Wochenendbereitschaftsdienst eingeführt.

Unter der Telefonnummer **141** kann jeder Niederösterreicher und jede Niederösterreicherin an Wochentagen in der Zeit von 19 Uhr abends bis 7 Uhr früh und am Wochenende rund um die Uhr unter der Telefonnummer 141 jederzeit einen Arzt telefonisch erreichen.

IMPRESSUM

Medieninhaber, für den Inhalt verantwortlich: **Stadtgemeinde Melk**
Redaktion: **Sabine Mlcoch**
Grafik-Design: **büro sterngasse***
*designstudio – sterngasse 19, 3390 melk, t: (02752) 536 84, bureau@sterngasse.at www.sterngasse.at
Fotos: **Paul Plutsch,** T: 0676 625 1 625
Druck: **gugler GmbH**
Auf der Schön 2, 3390 Melk
T: (02752) 500 50-0
F: (02752) 500 50-7200
www.gugler.at

Gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens. gugler print & media, Melk; UWZ 609